

SOZIAL BILANZ

“

2024





IMPRESSUM

Sozialgenossenschaft Albatros ONLUS
Luis Zuegg Strasse 48
39012 Meran (BZ)

Tel. 0473 445135
info@albatros.bz.it - www.albatros.bz.it
albatros2009@legalmail.it

MwSt.: 01536330218
REA: BZ 127525

Wir sind Mitglied von

coopbund
ALTO ADIGE SÜDTIROL

METHODISCHE ERLÄUTERUNG

Die Sozialbilanz fasst die Ergebnisse eines Prozesses zusammen, in dem die Genossenschaft ihre Entscheidungen, Aktivitäten und den Einsatz von Ressourcen offenlegt. Ihr Ziel ist es, den Sinn und Wert der geleisteten Arbeit messbar zu machen und den Interessensgruppen transparent zu kommunizieren.

Die Sozialgenossenschaft Albatros dokumentiert mit der Sozialbilanz ein Jahr intensiver Zusammenarbeit zwischen Mitarbeitern, Vorstand und Partnern zur beruflichen Integration benachteiligter Menschen. Der Bericht umfasst das Geschäftsjahr 2024 und ergänzt die Handelsbilanz.

Die Erstellung der Sozialbilanz erfolgte gemäß den Leitlinien des Ministerialdekrets des italienischen Ministeriums für Arbeit und Sozialpolitik vom 4. Juli 2019.

Nach Genehmigung durch die Mitgliederversammlung wurde sie in deutscher und italienischer Sprache auf der Website www.albatros.bz.it veröffentlicht und gemeinsam mit der Handelsbilanz 2024 bei der Handelskammer Bozen hinterlegt.

Gender-Hinweis

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

VORWORT

Die Sozialgenossenschaft Albatros blickt auf eine 30-jährige Erfolgsgeschichte zurück, die ursprünglich das Ziel verfolgte, suchtkranken Menschen den Wiedereinstieg ins Berufsleben zu ermöglichen. Die Gründer dieser visionären Idee gingen mit viel Mut und Weitblick neue Wege der Arbeitsintegration und erkannten, dass viele benachteiligte Menschen aufgrund von Sucht, Krankheit oder Straffälligkeit auf dem freien Arbeitsmarkt keine Chance haben. Was als kleine, aber zukunftsweisende Initiative begann, ist heute ein etabliertes Sozialunternehmen, das rund 70 Menschen, darunter 42 benachteiligten Menschen, einen sicheren Arbeitsplatz bietet.

Die Sozialgenossenschaft schafft Arbeitsplätze, die den individuellen Fähigkeiten dieser Menschen entsprechen, und bietet ihnen nicht nur einen Arbeitsplatz und ein geregeltes Einkommen, sondern auch Unterstützung, Anerkennung und eine Perspektive.

Die Integration dieser Menschen in den Arbeitsmarkt hat nicht nur positive Auswirkungen auf die Einzelnen, sondern auf die gesamte Gesellschaft. Indem ehemals sozialhilfeabhängige Menschen zu aktiven Steuerzahlern werden, wird das Sozialsystem entlastet und es entstehen Einsparungen im Sozialbereich. Im Jahr 2024 betrug der soziale Mehrwert durch Reallöhne, Steuern und Sozialabgaben 518.000 Euro. Der monetäre Nutzen für die Gesellschaft ist aber noch weit grösser. Studien zeigen, dass es arbeitenden Menschen, körperlich und psychisch deutlich besser geht und die Gesundheits- und Sozialsystem weniger belastet werden.

Die Erfolgsgeschichte von Albatros beweist, dass Arbeitsintegration sowohl den Betroffenen als auch der Gesellschaft zugutekommt. Die Gründer von damals können stolz darauf sein, dass ihre Vision 30 Jahre später eine so weitreichende Wirkung entfaltet hat. Albatros hat sich zu einem wichtigen Akteur in der Arbeitsintegration entwickelt und wird auch in Zukunft den Menschen in den Mittelpunkt stellen und dabei einen bedeutenden Mehrwert für alle schaffen.



INHALTE



04

WORTE DER LEITUNG

06

ÜBER UNS

11

ORGANISATION

19

ALBATROS ALS
ARBEITGEBER

25

ARBEITSEINGLIEDERUNG

33

GESCHÄFTSBEREICHE

40

ALBATROS ALS
UNTERNEHMEN

WORTE DER LEITUNG

Liebe Leser,
die Erstellung der Sozialbilanz ist für uns jedes Jahr eine Gelegenheit, innezuhalten, auf das vergangene Jahr zurückzublicken und Rechenschaft darüber abzulegen, was wir für die Gemeinschaft erreicht haben. Wir bieten Arbeitsmöglichkeiten für Menschen, die aus verschiedenen Gründen am Rande der Gesellschaft stehen und auf dem freien Arbeitsmarkt keine Chance auf Arbeit haben. Doch bei uns geht es um mehr als nur einen Arbeitsplatz. Wir schaffen einen Raum, in dem Respekt und der gegenseitige Austausch im Mittelpunkt stehen – einen Ort, an dem jeder Mensch so akzeptiert wird, wie er ist, ohne Vorurteile. Unser Ziel ist es, unseren Mitarbeitenden die Chance zu geben, sich sowohl in der Gesellschaft als auch in der Arbeitswelt und im Privatleben zu verwirklichen, indem sie wieder Vertrauen zu anderen und zu sich selbst gewinnen. Trotz unserer sozialen Ausrichtung verlieren wir nie den unternehmerischen Ansatz aus den Augen, um unserer Verantwortung gegenüber Mitarbeitenden, Partnern und Kunden gerecht zu werden. Mein herzlicher Dank gilt allen, die unsere Mission teilen und uns unterstützen. Ich wünsche Ihnen alles Gute!

Franz Kripp
Präsident



Das vergangene Jahr war für uns etwas ganz Besonderes, da wir einen runden Geburtstag gefeiert haben. Seit 30 Jahren sind wir erfolgreich in der Arbeitsintegration tätig, haben viele Höhen und Tiefen erlebt, doch stets die Herausforderungen gemeistert und unseren sozialen Auftrag vorangetrieben. Darauf können wir mit Recht stolz sein. Mein herzlicher Dank gilt unseren Mitarbeitern – der Erfolg von Albatros ist untrennbar mit ihrem Engagement und ihrer Motivation verbunden. Ohne sie würde der Albatros nicht fliegen. Ein weiterer Dank gilt unseren Partnern und Kunden für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung. In den letzten 30 Jahren haben wir gemeinsam viel erreicht. Ich bin zuversichtlich, dass wir auch in Zukunft gemeinsam viel bewegen und noch viele Erfolge feiern werden.

Monika Thomaser
Direktorin



Arbeit zu haben ist für jeden von uns von großer Bedeutung, besonders für Menschen, die sich in schwierigen Lebenssituationen befinden. Unsere Mitarbeiter haben den starken Wunsch, etwas mit ihren eigenen Händen und ihrem Geist zu schaffen, auch wenn diese durch die oft belastenden Erfahrungen der Vergangenheit beeinträchtigt wurden. Deshalb legen wir bei Albatros besonderen Wert auf die Bedürfnisse eines jeden Einzelnen. Wir bieten nicht nur berufliche Entwicklung, sondern auch Vertrauen und die nötige Unterstützung. Mein herzlicher Dank gilt allen, die aktiv zu dieser großartigen Genossenschaft beitragen. Nur durch das Engagement aller können wir gemeinsam die Vision verwirklichen, Menschen und Arbeit in all ihren Facetten miteinander zu verbinden.

Giampiero Firinu
Pädagogischer Leiter

ÜBER UNS



Die Sozialgenossenschaft Albatros ist eine Sozialgenossenschaft Typ B, welche laut Art. 1 des Staatsgesetzes Nr. 381/91 „...*das allgemeine Interesse der Gemeinschaft an der Förderung des Menschen und an der sozialen Integration der Bürger durch die Ausübung verschiedener Tätigkeiten - im Landwirtschafts-, Industrie-, Handels- und Dienstleistungssektor -, die auf die Arbeitseingliederung von benachteiligten Personen abzielt...*“ verfolgt.

Als benachteiligte Personen gelten "*... die physischen, psychischen und sensorischen Invaliden, die ehemaligen Insassen von psychiatrischen Anstalten, die Personen, die in psychiatrischer Behandlung sind, die Rauschgiftsüchtigen, die Alkoholiker, die Minderjährigen im arbeitsfähigen Alter mit schwierigen Familienlagen, die Verurteilten, die zu Maßnahmen zugelassen sind, die als alternativ zur Haft gelten...*"

Konkret verfolgten die Gründungsmitglieder das Ziel, Arbeitsplätze für suchtkranke Menschen zu schaffen, um ihnen nach abgeschlossener Therapie den Wiedereinstieg ins Berufsleben zu ermöglichen. Zu den ersten Tätigkeiten zählten kleinere Instandhaltungsarbeiten, Pflege öffentlicher Grünflächen und Gebäudereinigung.

Der Vogel Albatros ist dank seiner großen Flügelspannweite ein ausgezeichnete Flieger. Er kann Strecken von bis zu 15.000 km ohne Zwischenlandung zurücklegen. Aufgrund seines Gewichts hat er jedoch große Startschwierigkeiten, oft sind mehrere Versuche nötig, bis sich der schwere Vogel endlich in die Lüfte erhebt. Idealerweise nutzt er Felsen als Sprungbrett. Bei der Landung hingegen ist er äußerst ungeschickt und überschlägt sich gerne, da er viel zu schnell ist.

Der Name Albatros wurde bei der Gründung ganz bewusst gewählt und symbolisiert das Sprungbrett für benachteiligte Menschen.

GESCHICHTE

Die Sozialgenossenschaft Albatros wurde am 26.05.1994 in Meran von 39 Mitgliedern gegründet. Der erste Firmensitz befand sich in der Goethestraße in Meran. Die Tätigkeit bestand in kleineren Instandhaltungsarbeiten. In den ersten zwei Jahren beschäftigte die Genossenschaft 2 Mitarbeiter und betreute 1 Arbeitseingliederungsprojekt. 1996 wurde in Zusammenarbeit mit der Caritas der Diözese Bozen-Brixen mit der Sammlung von Gebrauchtkleidern mittels Sammelglocken begonnen. Es wurden weitere Arbeitsplätze geschaffen. 1998 waren es bereits 17 Mitarbeiter und 10 Eingliederungsprojekte bei einem Jahresumsatz von € 495.000. Zu den Tätigkeiten gehörten nun auch die Pflege von Grünanlagen und die Gebäudereinigung. Im Jahr 2000 konnte mit Mitteln des Nationalen Fonds zur Bekämpfung der Drogenabhängigkeit eine Tischlerei als niederschwelliges Angebot in der Speckbacherstraße eröffnet werden. Im Jahr 2009 ist Albatros auf 42 Mitarbeiter und 55 Arbeitseingliederungsprojekte angewachsen, erwirtschaftet einen Umsatz von € 1.717.000 und übersiedelt in den heutigen Firmensitz in der Luis Zuegg Straße 48.

Zum 25-jährigen Jubiläum machte sich die Genossenschaft mit dem Kauf des Firmensitzes ein ganz besonderes Geburtstagsgeschenk. Nun, nach 30 Jahren, beschäftigt Albatros 70 Mitarbeiter und erwirtschaftet einen Umsatz von 2,3 Millionen Euro.

ZIELSETZUNG

Im Art. 3 des Statutes definiert Albatros seine Ziele und Zwecke wie folgt:

1. Ziel der Genossenschaft ist es, das Allgemeininteresse für die menschliche Unterstützung und soziale Eingliederung der Mitglieder und Nichtmitglieder, vor allem jener, die sozial benachteiligt sind, durch den Einsatz von Humanressourcen und verfügbaren Mitteln umzusetzen.
2. Die Tätigkeit der Genossenschaft gründet auf den Prinzipien der Solidarität und Wechselseitigkeit und bezweckt den Eintritt von benachteiligten Personen in die verschiedenen Wirtschaftsbereiche wie Landwirtschaft, Industrie, Handel oder die Dienstleistung.
3. Die Genossenschaft wird sich weiters für folgende Ziele einsetzen:
 - den vollen Respekt der menschlichen Würde und das Recht auf Freiheit und Autonomie der sozial benachteiligten Personen zu garantieren;
 - ihre Eingliederung in die Familie, Schule, Arbeitswelt und Gesellschaft zu fördern;
 - Maßnahmen zu ergreifen, durch die die soziale Ausgliederung der benachteiligten Personen überholt werden soll;
 - in diesem Sinne Ausbildungs- und Erziehungsprojekte zu unterstützen, die die Eingliederung in die Arbeitswelt und die Beschäftigung fördern.





TÄTIGKEIT

Wir bieten benachteiligten Menschen eine konkrete Chance auf Arbeit. Ganz ohne Druck, denn jeder arbeitet nach seinen persönlichen Möglichkeiten und Fähigkeiten.

Gelebte Solidarität, aktive Beteiligung, Gleichbehandlung und Nichtdiskriminierung sind Grundwerte unserer Genossenschaft. Ein ausgewogenes Arbeitsklima und gute zwischenmenschliche Beziehungen sind uns ebenso wichtig wie die berufliche Weiterentwicklung, um den Wiedereinstieg in den freien Arbeitsmarkt zu ermöglichen.

Wir leisten Arbeitseingliederung in folgenden Geschäftsbereichen:

Reinigung - Gebäudereinigung innen und außen, Fensterreinigung, Bodenpflege

Gartenbau – Pflege von Grünflächen, Baumschnitt, Schneedienst

Tischlerei - Maßanfertigung von Möbeln, Restaurierung, Umzüge, Entrümpelungen

Umwelt – Gebrauchtkleidersammlung

Tertiär – Kassadienst Museum, Verteilung Infomaterial, Aufbau von Marktständen



ORGANISATION

Die Genossenschaft wird von einem Verwaltungsrat geleitet, der von der Mitgliederversammlung ernannt wird. Der aktuelle Verwaltungsrat wurde 2024 gewählt und besteht aus sieben Mitgliedern. Zwei davon sind Arbeitnehmer, so genannte arbeitende Mitglieder.

Die Amtszeit des Verwaltungsrates beträgt 3 Jahre. Es gibt keine Amtszeitbeschränkung.

Die Verwalter haben weitreichende Befugnisse der ordentlichen und außerordentlichen Verwaltung der Genossenschaft, mit Ausnahme der Befugnisse, die laut Satzung der Mitgliederversammlung vorbehalten sind.

Unterstützt wird der Verwaltungsrat von einem Kontrollorgan, dem Rechnungsrevisor. Dieser überwacht die Buchhaltung und überprüft die Jahresabschlüsse.

Eine Direktor fungiert als Geschäftsführer und ist für die Verwaltung der Genossenschaft, die Umsetzung der Beschlüsse des Verwaltungsrates und die strategische Ausrichtung verantwortlich.

Der Verwaltungsrat wiederum wählt aus den eigenen Reihen den Präsidenten und den Vizepräsidenten. Der Präsident ist der gesetzliche Vertreter und vertritt die Genossenschaft nach außen.



Name und Nachname	Funktion	Ernennungsdatum
Franz Kripp	Präsident	27.04.2006
Dario Dal Medico	Vizepräsident	26.05.2015
Christa Ladurner	Verwalterin	27.06.2021
Claudio Cacciatori	Verwalter	29.04.2003
Wolfgang Mahlkecht	Verwalter	25.05.1995
Giampiero Firinu	Verwalter	27.06.2021
Antonio Di Maura	Verwalter	18.04.2024

Jeder Geschäftsbereich wird von einem Bereichsleiter geführt, der eine zentrale Rolle in der Organisation und Umsetzung der Arbeitsprozesse übernimmt. Zu seinen Hauptaufgaben gehören die Angebotserstellung, die Kalkulation und der Materialeinkauf. Darüber hinaus trägt er die Verantwortung für die Pflege der Kundenbeziehungen, die Planung der Arbeitseinsätze und die fachliche Weiterqualifizierung der Mitarbeiter. Damit stellt der Bereichsleiter sicher, dass sowohl die wirtschaftlichen als auch die sozialen Ziele des Unternehmens erreicht werden.

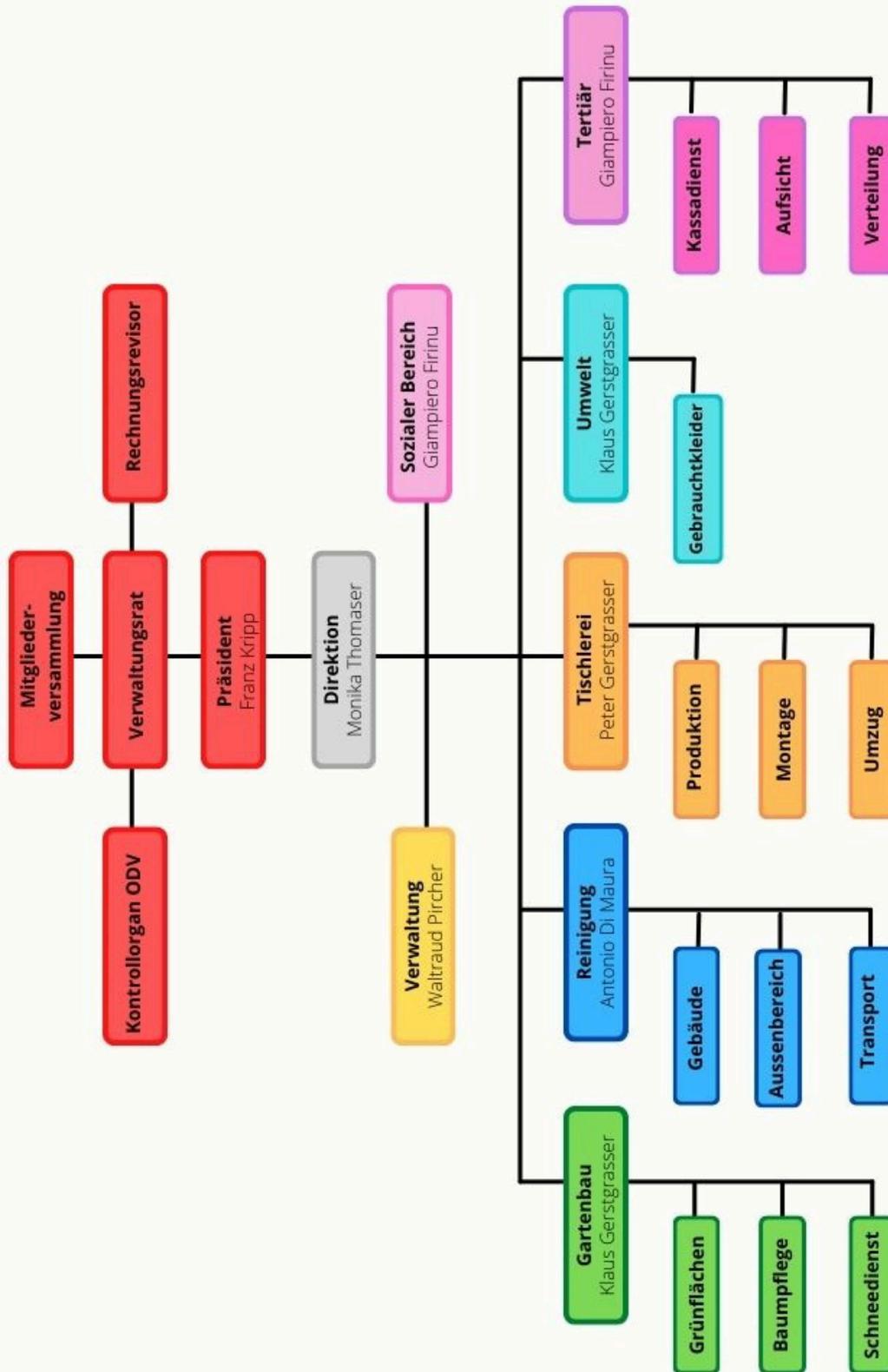
Unterstützt wird der Bereichsleiter von einem Koordinator, der direkt vor Ort tätig ist und die praktischen Abläufe der Arbeitseinsätze steuert. Der Koordinator ist nicht nur für die organisatorische Koordination verantwortlich, sondern fungiert auch als Tutor und erster Ansprechpartner für die Personen im Arbeitseingliederungsprojekt. Er begleitet sie im Arbeitsalltag, hilft bei der Einarbeitung und steht bei fachlichen sowie persönlichen Herausforderungen unterstützend zur Seite. Damit spielt er eine entscheidende Rolle bei der erfolgreichen Integration der Mitarbeiter in die Arbeitswelt.

Die Verantwortung für den Bereich der Arbeitseingliederung liegt beim Pädagogischen Leiter. Er arbeitet eng mit den Bereichsleitern zusammen und sorgt für eine gezielte Integration der Mitarbeiter am Arbeitsplatz. Dabei berücksichtigt er individuelle Fähigkeiten, Bedürfnisse und Entwicklungsmöglichkeiten der Personen im Eingliederungsprozess. Seine Aufgabe ist es, eine optimale Balance zwischen den betrieblichen Anforderungen und den sozialen Zielsetzungen zu gewährleisten.

Zur Sicherstellung der nachhaltigen Umsetzung der Eingliederungsmaßnahmen und der wirtschaftlichen Stabilität des Unternehmens findet vierteljährlich ein Controlling gemeinsam mit der Direktion statt. Dabei werden sowohl die Fortschritte im Bereich der Arbeitseingliederung als auch die wirtschaftliche Rentabilität überprüft. Diese regelmäßige Evaluation ermöglicht eine kontinuierliche Anpassung und Optimierung der Prozesse, sodass sowohl die soziale als auch die betriebliche Effizienz langfristig gesichert bleibt.



ORGANIGRAMM



MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ der Genossenschaft.

Neben der Ernennung des Verwaltungsrates obliegt ihr:

- die Genehmigung der Handels- und der Sozialbilanz,
- die Zuweisung des Jahresgewinnes,
- die Ernennung des Kontrollorganes,
- die Genehmigung der internen Regelungen.

Die Versammlung findet mindestens einmal im Jahr statt und kann jedes Mal einberufen werden, wenn der Verwaltungsrat es für erforderlich erachtet.

Die letzte Mitgliederversammlung fand am 18.04.2024 statt. Dabei hat die Versammlung unter anderem über folgende

Tagesordnungspunkte entschieden:

- Genehmigung der Bilanz 2023
- Beschlussfassung zur Zuweisung des Gewinnes
- Neuwahl des Verwaltungsrates

Wahlberechtigte anwesende Mitglieder: 23
Delegierte: 10

Datum	Anwesende Mitglieder	Delegierte Mitglieder	Teilnahme in %
18.04.2024	23	10	75%
19.04.2023	20	5	52%
12.05.2022	24	8	68%
17.06.2021	30	9	87%
26.06.2020	20	8	61%



DIE MITGLIEDER

Die Mitgliedschaft steht allen physischen und juristischen Personen offen, die zur Umsetzung der Genossenschaftsziele beitragen können, keine eigenen Interessen verfolgen und keine selbstständige Tätigkeit ausüben, die jener der Genossenschaft entspricht.

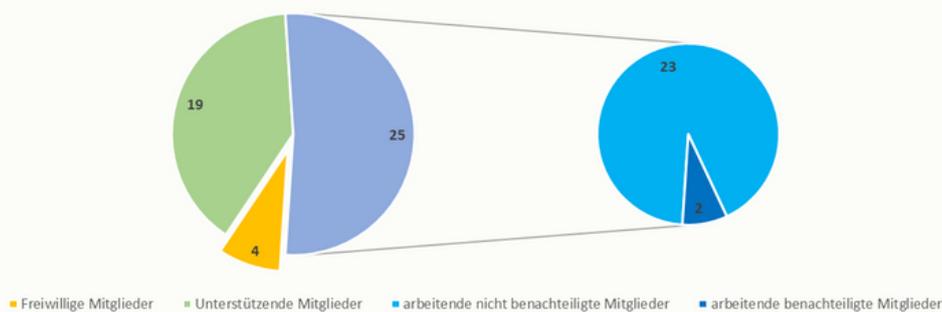
Der Genossenschaft können arbeitende, freiwillige und unterstützende Mitglieder angehören.

Die Mitsprache der Mitglieder gipfelt in der Genehmigung der Handelsbilanz und des Jahresprogrammes im Rahmen der alljährlichen Mitgliederversammlung. Dabei sind alle Mitglieder gleichberechtigt und jedes Mitglied hat eine Stimme, unabhängig von der Anzahl der gezeichneten Quoten.

Die Mitglieder erhalten in regelmäßigen Abständen mittels der Betriebszeitung Albanews Einblick in das Genossenschaftsleben und werden über die wichtigsten Ereignisse informiert.

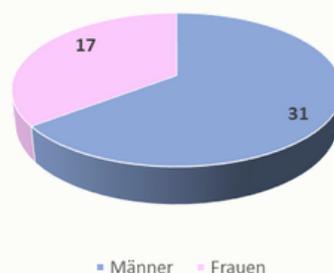
Die nachstehenden Daten beziehen sich zum 31.12.2024:

Freiwillige Mitglieder	4		Benachteiligte Mitglieder	3
Unterstützende Mitglieder	19		Nicht benachteiligte Mitglieder	22
Arbeitende Mitglieder	25	53 %	Summe arbeitende Mitglieder	25
Summe Mitglieder	48			



Mitglieder nach Geschlecht

Männer	31
Frauen	17
Summe Mitglieder	48



Mitglieder nach Alter

bis 40 Jahre	10
41 bis 60 Jahre	22
ab 61 Jahre	16
Summe Mitglieder	48

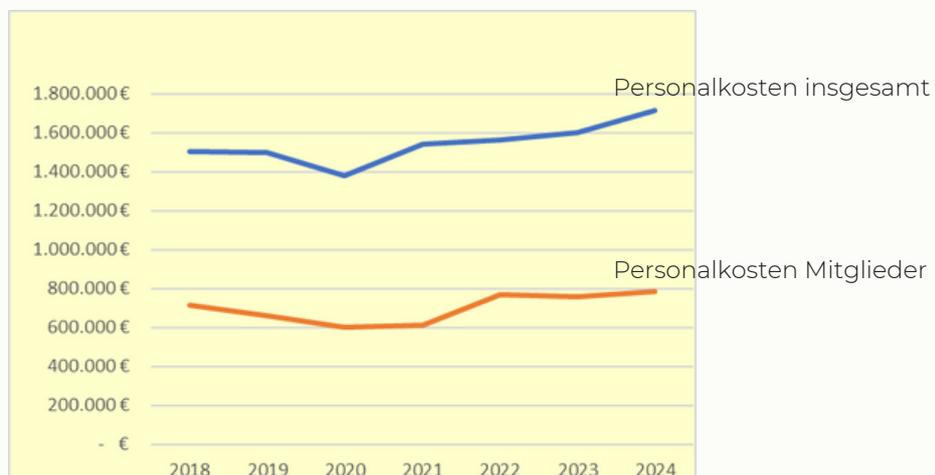
Benachteiligte Mitglieder (2) nach Geschlecht, Art der Benachteiligung und Alter

Frauen	2	kognitive Behinderung	2	41 bis 60 Jahre	2
Männer	0	psychische Beeinträchtigung	0	ab 61 Jahre	0

Freiwillige Mitglieder

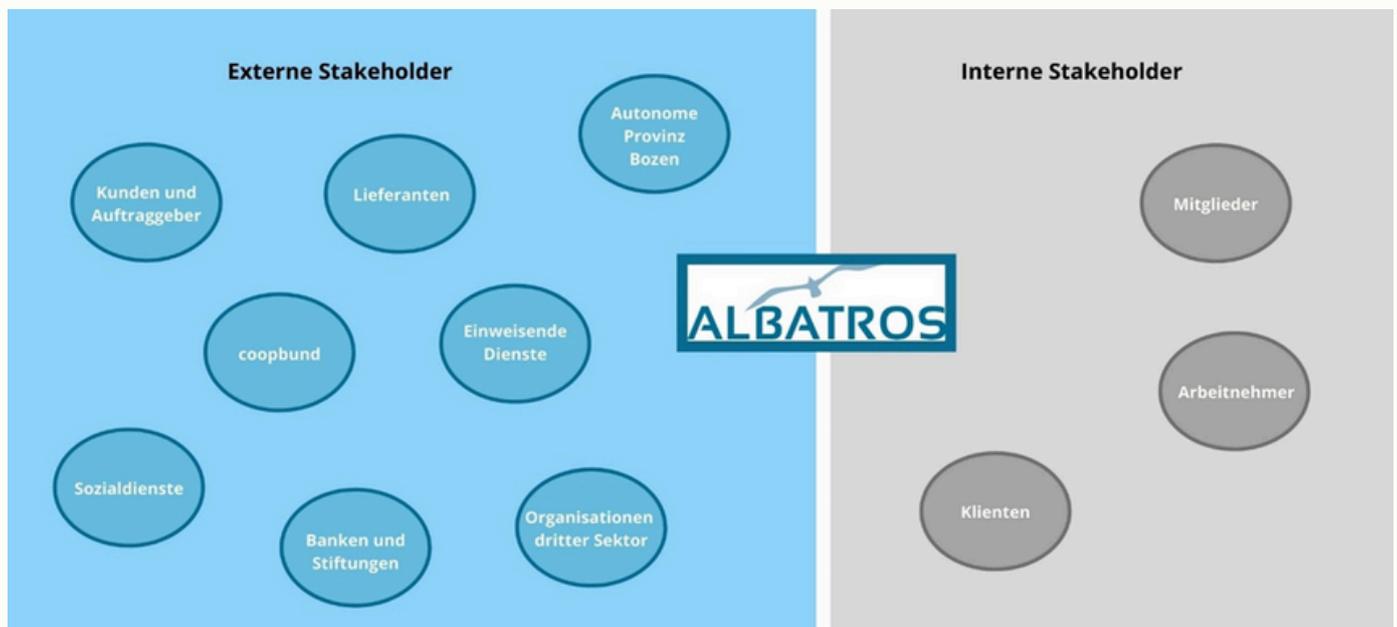
Im Jahr 2024 haben wir insgesamt 12 Personen, welche auf Grund eines richterlichen Beschlusses und laut Staatsgesetz Nr. 120/10 einen freiwilligen Dienst in einer sozialen Organisation leisten mussten, als sogenanntes freiwilliges Mitglied aufgenommen und die Erbringung der sozialen Arbeit ermöglicht.

Der Anteil der Personalkosten der arbeitenden Mitglieder an den gesamten Personalkosten beträgt durchschnittlich 46 %.



DIE STAKEHOLDER

Zahlreiche Personen, Gruppen, Institutionen und Organisationen sind direkt oder indirekt von unseren Aktivitäten betroffen und haben ein Interesse am Erfolg unseres Konzeptes bzw. Erwartungen an unser Unternehmen. Die Anspruchsgruppen lassen sich in interne und externe Stakeholder unterteilen. Links sind die externen stakeholder zu sehen, welche in Verbindung mit unserer Genossenschaft stehen. Rechts sind die internen stakeholder, welche direkt in die Genossenschaft eingebunden sind.



Wir möchten die Autonome Provinz Bozen aufgrund der dauerhaften und fruchtbaren Zusammenarbeit nennen. Wir danken insbesondere der Abteilung 24 Soziales und der Abteilung 34.2 Innovation, Forschung und Entwicklung für das Vertrauen, den starken Willen und die beständige Bereitschaft in der Ausweisung von Beiträgen an unsere Genossenschaft in all den Jahren.

Auch die Stiftung Südtiroler Sparkasse, welche uns seit vielen Jahren regelmäßig in der Anschaffung von Firmenfahrzeugen finanziell unterstützt und somit zu einem unverzichtbaren Partner unserer Genossenschaft geworden ist, sei an dieser Stelle erwähnt.



ALBATROS ALS ARBEITGEBER

Arbeit ist bekanntlich nicht nur Broterwerb. Die Zufriedenheit und das Wohlbefinden am Arbeitsplatz rücken immer mehr in den Mittelpunkt und werden für alle Generationen immer wichtiger. Wer mit seiner Arbeit zufrieden ist, geht gerne zur Arbeit und leistet einfach mehr. Und davon profitiert auch der Arbeitgeber.

Wir wenden den nationalen Tarifvertrag für Sozialgenossenschaften an, bieten unseren Mitarbeitern aber grundsätzlich bessere Bedingungen. Wir haben für jedes Berufsbild einen Lohn und eine Alterszulage festgelegt, die über dem Tarifvertrag liegen. Darüber hinaus haben wir eine Betriebsvereinbarung über die Auszahlung einer Produktionsprämie abgeschlossen, um einen zusätzlichen Anreiz für die Mitarbeiter zu schaffen, die Effizienz zu fördern und die Unternehmensziele zu erreichen.

Ein weiterer wichtiger Punkt bei der Entlohnung ist die Gleichbehandlung. Bei uns gibt es gleiche Chancen und gleiche Bezahlung für Frauen und Männer.

Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz spielen eine wichtige Rolle. Die enge Zusammenarbeit mit der Fachkraft für Arbeitssicherheit und dem Betriebsarzt sowie die ständige Sensibilisierung und Weiterbildung in diesem Bereich schaffen ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld.

Ein weiteres wichtiges Thema ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Wir bieten unseren Mitarbeitern familienfreundliche Arbeitsbedingungen, wie z. B. die vorübergehende Reduzierung der Arbeitszeit auf Teilzeit mit unterschiedlichem Stundenumfang oder befristete Beurlaubungen. Bei der Arbeitsorganisation berücksichtigen wir familienfreundliche Arbeitszeiten.

Durch flexible Arbeitszeitmodelle und eine klare Trennung von Beruf und Privatleben ermöglichen wir unseren Mitarbeitern eine gute Work-Life-Balance.

Ein weiterer wichtiger Faktor für die Mitarbeiterzufriedenheit ist die Wertschätzung und Anerkennung der geleisteten Arbeit in Form von fringe benefits.



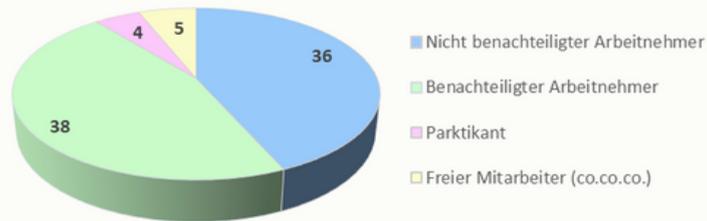
ALBATROS



DAS PERSONAL

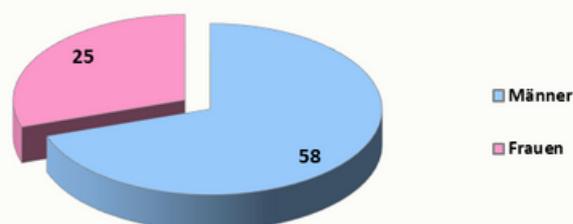
Die nachstehenden Daten beziehen sich auf das Kalenderjahr 2024:

Nicht benachteiligter Arbeitnehmer	36	49 %
Benachteiligter Arbeitnehmer	38	51 %
Praktikant	4	
Freier Mitarbeiter (co.co.co.)	5	
Summe	83	



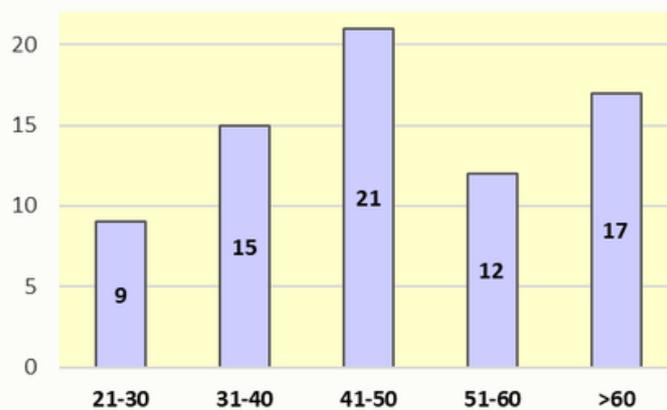
Arbeitnehmer nach Geschlecht

	Männer	Frauen
Nicht benachteiligter Arbeitnehmer	21	15
Benachteiligter Arbeitnehmer	30	8
Praktikant	3	1
Freier Mitarbeiter (co.co.co.)	4	1
Summe	58	25

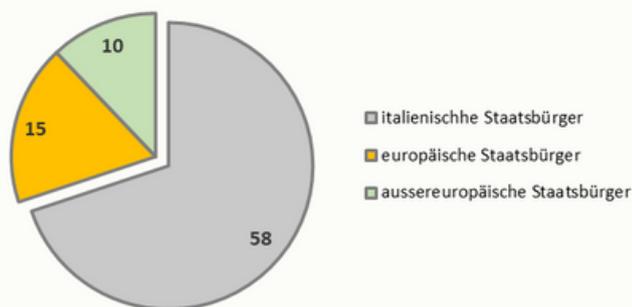


Arbeitnehmer nach Alter

	21-30	31-40	41-50	51-60	>60	
Nicht benachteiligter Arbeitnehmer	4	4	11	8	9	
Benachteiligter Arbeitnehmer	5	9	9	9	6	
Praktikant	0	2	1	1	0	
Freier Mitarbeiter (co.co.co.)	0	0	0	3	2	
Summe	9	15	21	21	17	83

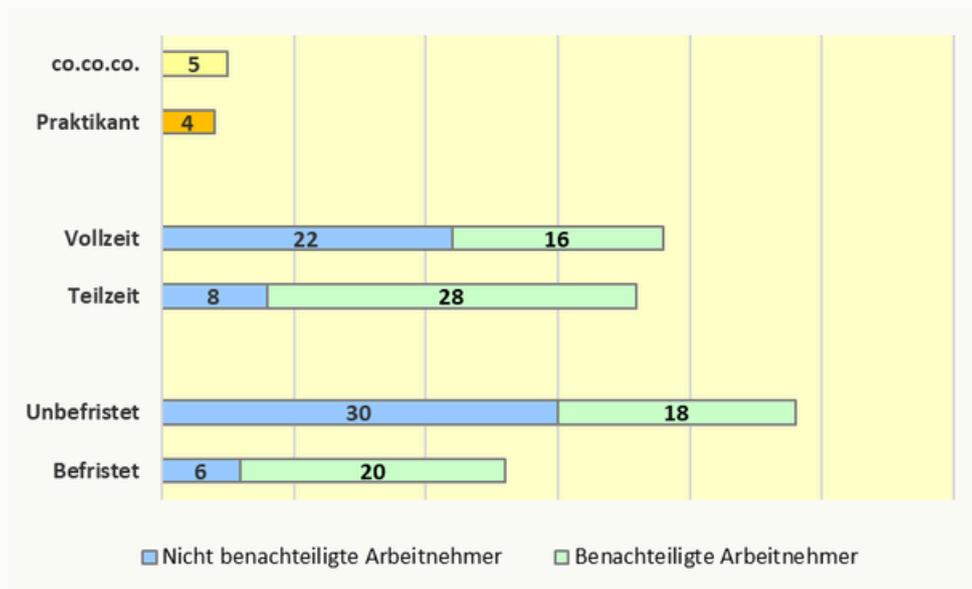


Arbeitnehmer nach Staatsbürgerschaft



Arbeitnehmer nach Arbeitsvertrag

	Befristet	Unbefristet	Teilzeit	Vollzeit	Praktikant	co.co.co.
Nicht benachteiligter Arbeitnehmer	6	30	8	28	0	5
Benachteiligter Arbeitnehmer	20	18	22	16	4	0
Summe (83)	26	48	30	44	4	5



Fluktuationsrate

Personal zum 01.01.2024	62
Abgänge 2024	14
Zugänge 2024	17

18 %

Fluktuationsrate = $\frac{\text{Abgänge}}{(\text{Personalstand 01.01.2024} + \text{Zugänge})} \times 100$

GEHALTSSTRUKTUR

Minimaler Jahresbruttolohn	Maximaler Jahresbruttolohn	Verhältnis
17.888 €	71.500 €	3,99

Gemäss Art. 13 des GD 112/2017 darf der Lohnunterschied zwischen den Arbeitnehmern eines Sozialunternehmens nicht höher als 1 zu 8, berechnet auf dem Jahresbruttolohn, sein.

Verwaltungs- und Kontrollorgane

Name und Nachname	Funktion	Entlohnung	Jahresbrutto
Renzo Pedevilla	Rechnungsrevisor	Honorar	4.500 €
Dario Dal Medico	ODV	Honorar	4.500 €
Franz Kripp	Präsident	Amtsentschädigung	11.400 €
Dario Dal Medico	Vizepräsident	Amtsentschädigung	1.500 €
Claudio Cacciatori	Verwalter	Amtsentschädigung	1.500 €
Christa Ladurner	Verwalterin	Amtsentschädigung	1.500 €
Wolfgang Mahlknecht	Verwalter	Amtsentschädigung	1.500 €
Antonio Di Maura	Verwalter	Amtsentschädigung	1.500 €
Giampiero Firinu	Verwalter	Amtsentschädigung	1.500 €

Führungskräfte

Name und Nachname	Funktion	Entlohnung	Jahresbrutto
Monika Thomaser	Direktorin	Gehalt	71.500 €
Giampiero Firinu	Pädagogischer Leiter	Gehalt	50.700 €

ARBEITSEINGLIEDERUNG

Arbeit ist ein zentraler Bestandteil unseres Lebens. Die soziale Stellung eines Menschen wird wesentlich durch seine Arbeit bestimmt. Und weit verbreitet ist die Meinung, wer arbeiten will, findet auch Arbeit. Dies ist jedoch nicht immer der Fall.

Menschen, die durch Arbeitslosigkeit, Schulden, Sucht, Krankheit bis hin zur Obdachlosigkeit den Anschluss an die Gesellschaft verloren haben, haben auf dem freien Arbeitsmarkt meist keine Chance.

Unser Team setzt hier an und ermöglicht benachteiligten Menschen, ihren Fähigkeiten entsprechend zu arbeiten und im Berufsleben wieder Fuß zu fassen.

Vor allem brauchen diese Menschen viel mehr als „nur“ einen Arbeitsplatz. Sie brauchen Zeit und Hilfe auf dem Weg zurück in den Arbeitsmarkt, Hilfe bei der Überwindung von Hindernissen wie Schulden, persönlichen Problemen und fehlenden sozialen Kontakten.

Diese Unterstützung bieten wir seit nunmehr 30 Jahren im Rahmen unserer Arbeitsintegrationsprojekte in enger Zusammenarbeit mit den zuweisenden Sozial- und Gesundheitsämtern an.

Der ursprüngliche Auftrag hat sich in den Jahren unserer Tätigkeit nicht geändert, vielmehr wurde das Angebot der Arbeitsintegration qualitativ und quantitativ ständig verbessert und erweitert.

Durch die Einführung neuer Dienstleistungen konnte das Kontingent an Arbeitsintegrationsplätzen schrittweise erhöht werden, und heute verfügen wir über einen Anteil von 51 % benachteiligter Personen, die einer bezahlten Arbeit nachgehen und psychosozial begleitet werden.

Darüber hinaus bieten wir jedes Jahr zahlreichen Praktikanten die Möglichkeit, ein Projekt zur sozioökonomischen Wiedereingliederung zu absolvieren.

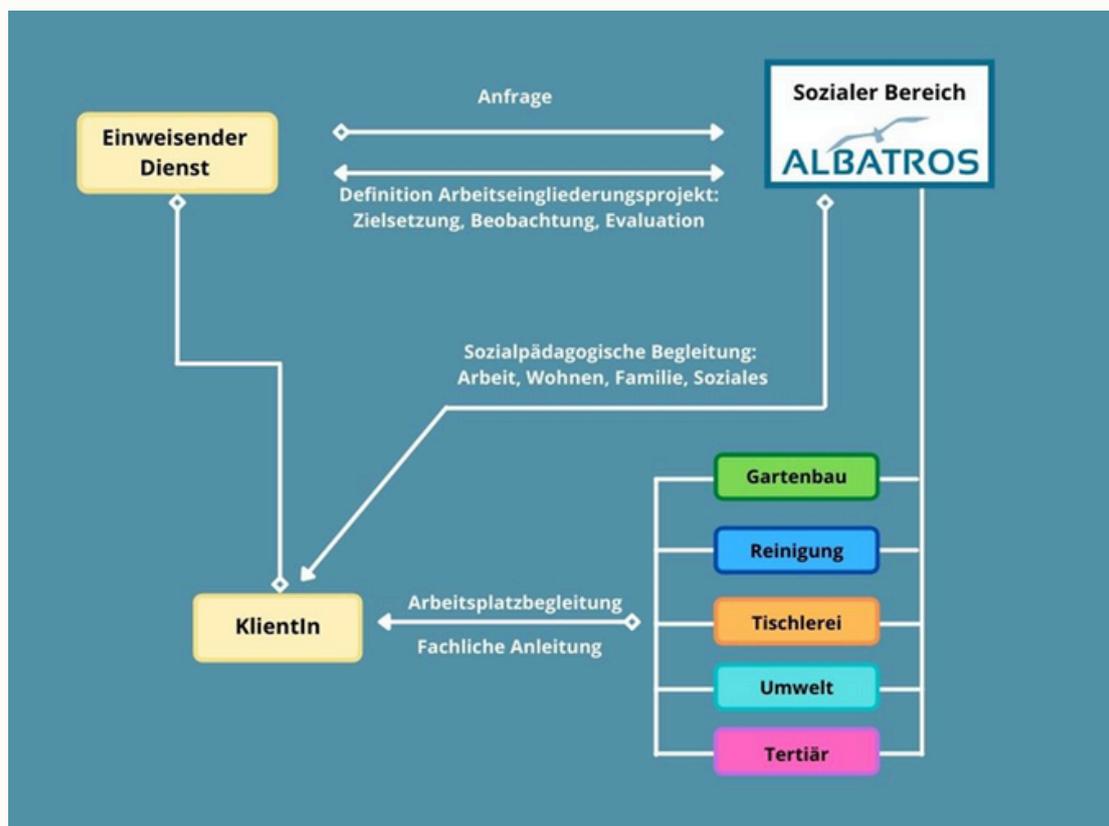
DAS SOZIALPÄDAGOGISCHE KONZEPT

In unseren Projekten bieten wir arbeitslosen Menschen die Chance, wieder im Berufsleben Fuss zu fassen. Im Mittelpunkt steht dabei nicht nur die reine Arbeit, sondern eine ganzheitliche Unterstützung und Begleitung. Ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit ist die Betreuung durch einen erfahrenen Pädagogen während der gesamten Dauer der befristeten Beschäftigung. Diese Begleitung wirkt stabilisierend und hilft den Klienten, schwierige Lebenssituationen und soziale Herausforderungen besser zu bewältigen.

Neben der sozialpädagogischen Begleitung spielt die fachliche Anleitung am Arbeitsplatz eine entscheidende Rolle. Erfahrene Bereichsleiter sorgen für eine gezielte Einarbeitung und vermitteln die notwendigen beruflichen Qualifikationen.

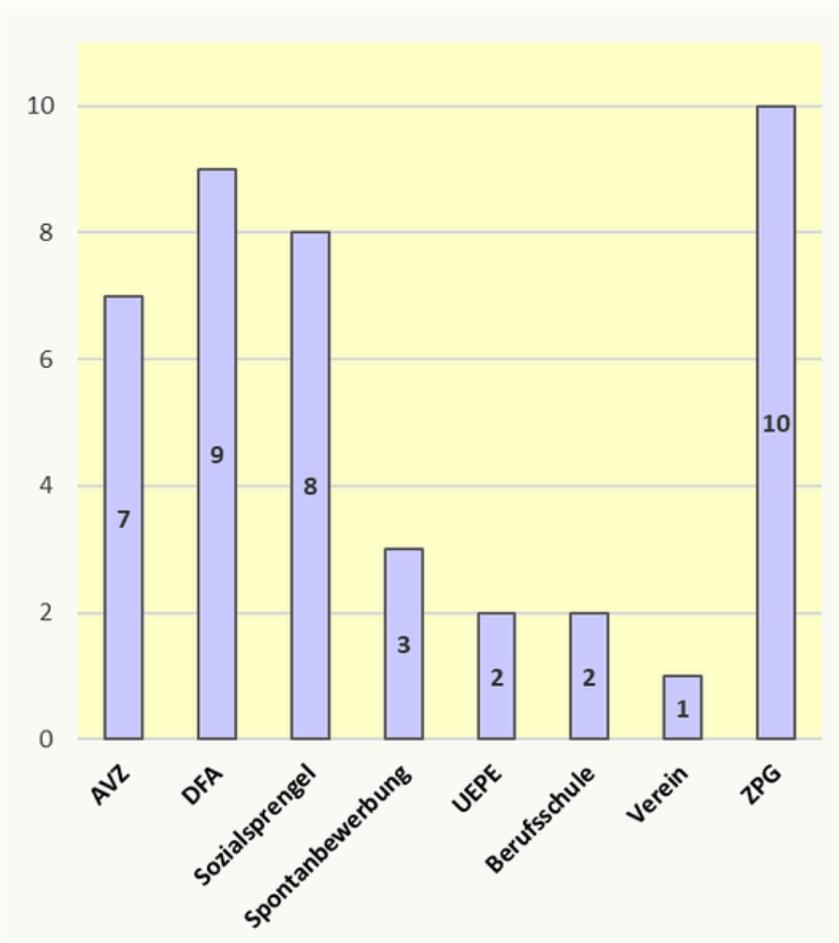
Regelmäßige Standortgespräche dienen dazu, Fortschritte zu analysieren und individuelle Entwicklungsziele realistisch festzulegen. Mit Hilfe von Zielvereinbarungen erhalten die Klienten eine klare Orientierung und wissen, welche Schritte notwendig sind, um sich sowohl fachlich als auch persönlich weiterzuentwickeln.

Für eine optimale Begleitung vernetzen wir das Fachwissen unserer Mitarbeiter mit einem breiten Netzwerk an betreuenden und einweisenden Diensten. Durch den engen Austausch können wir gezielt auf die Bedürfnisse der Klienten eingehen und passgenaue Lösungen für ihre berufliche und soziale Integration entwickeln. Unser Ziel ist es, nicht nur kurzfristige Beschäftigungsmöglichkeiten zu schaffen, sondern nachhaltige Perspektiven zu eröffnen, die es den Menschen ermöglichen, langfristig wieder selbstbestimmt am Arbeitsleben und an der Gesellschaft teilzuhaben.



Die einweisenden Dienste, mit denen wir täglich zusammenarbeiten:

- Dienst für Abhängigkeitserkrankungen Meran und Bozen - DfA
- Zentrum für Psychische Gesundheit Meran und Bozen - ZPG
- Arbeitsvermittlungszentrum - AVZ
- Sozialsprengel der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt
- Territoriale Dienste des Justizministeriums – UEPE
- Non Profit Organisationen: Caritas, Hands, La Strada - Der Weg, Frauenhaus, Volontarius, Berufsschulen



Arbeitseingliederungsprojekte 2024 nach einweisenden Diensten

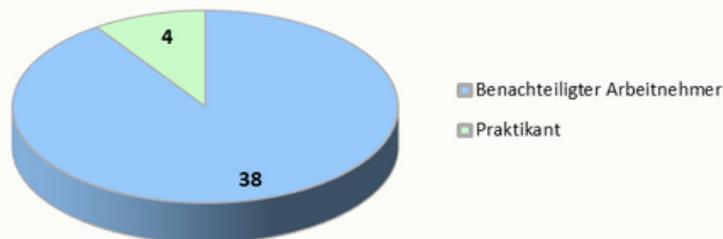
ARBEITSEINGLIEDERUNG IN ZAHLEN

Menschen, die nach längerer Arbeitslosigkeit den Anforderungen einer Vollzeitbeschäftigung nicht mehr gewachsen sind, müssen schrittweise an den Arbeitsmarkt herangeführt werden. In unseren sozioökonomischen Projekten reichen die Beschäftigungsformen für benachteiligte Personen von befristeten oder unbefristeten Arbeitsverträgen, in Teilzeit oder Vollzeit, bis hin zu Praktika mit Taschengeld in Absprache mit der italienischen und deutschen Berufsbildung - auch nur für wenige Stunden. Ganz nach unserem Grundsatz: jeder soll nach seinen Fähigkeiten und Möglichkeiten arbeiten.

42

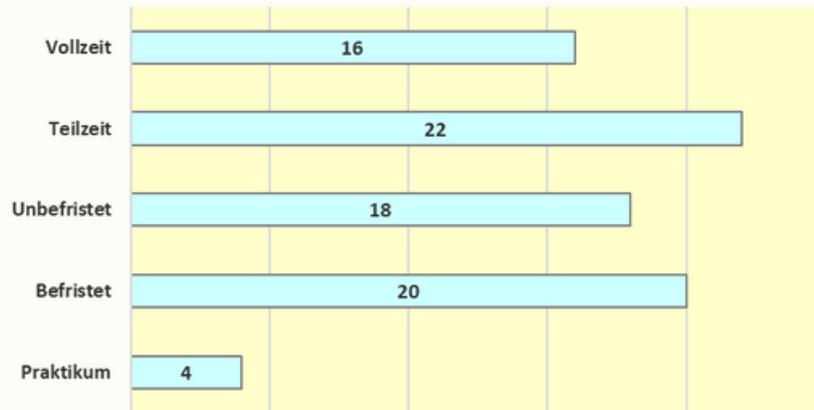
benachteiligte Personen haben im Jahr 2024 im Rahmen eines Arbeitseingliederungsprojektes nicht nur einen Arbeitsplatz, sondern auch Gehör, Begleitung und Unterstützung erfahren. Sie sind ökonomisch und gesellschaftlich autonom.

Arbeitseingliederungsprojekte 2024:



Von den insgesamt 74 lohnabhängigen Arbeitnehmern in unserem Unternehmen erfüllten 38 Personen die Kriterien für benachteiligte Arbeitnehmer gemäß den Bestimmungen des Staatsgesetzes Nr. 381/91. Dies bedeutet, dass mehr als die Hälfte der Belegschaft – genau genommen 51 % – aus Personen bestand, die aufgrund besonderer sozialer oder gesundheitlicher Umstände als benachteiligt gelten.

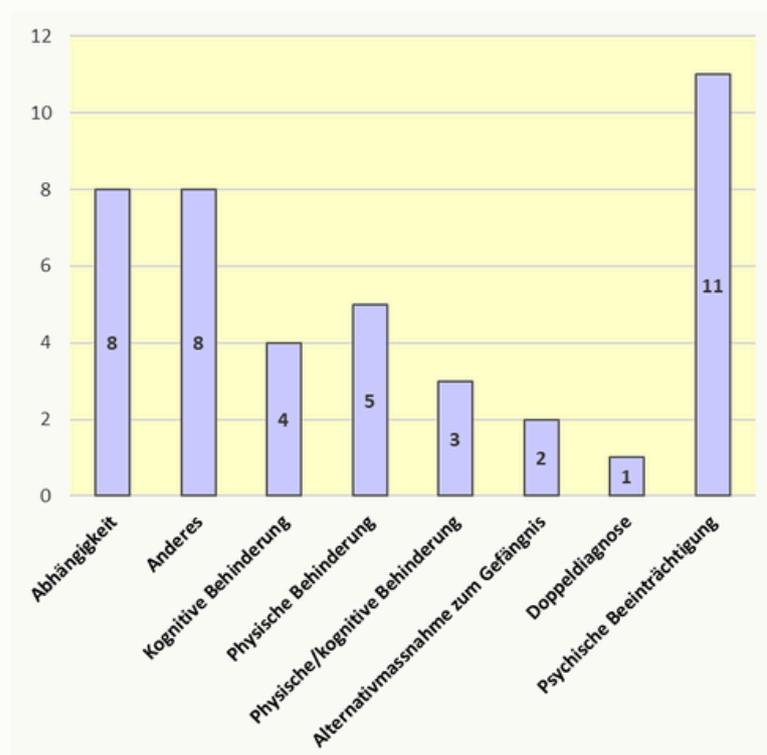
Zum besseren Verständnis sei hier erläutert, dass das Staatsgesetz Nr. 381/91 vorschreibt, dass mindestens 30 % der beschäftigten Arbeitnehmer zu dieser Kategorie gehören müssen. Mit einer tatsächlichen Integrationsquote von 51 % übersteigt unser Unternehmen diese gesetzliche Mindestanforderung deutlich.



Arbeitseingliederungsprojekte 2024 nach Beschäftigungsform

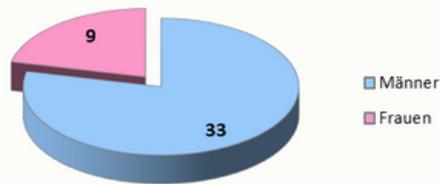
Von den 42 durchgeführten Arbeitseingliederungsprojekten entfiel ein bedeutender Anteil auf Personen mit besonderen gesundheitlichen oder sozialen Herausforderungen. Im Detail handelte es sich um 11 Personen, die unter einer psychischen Erkrankung litten, sowie um 9 Personen mit einer diagnostizierten Abhängigkeitserkrankung.

Traditionell stellte der Bereich der Suchterkrankungen die größte Zielgruppe unserer Arbeitseingliederungsmaßnahmen dar. Direkt danach folgte die Gruppe der Personen mit psychischen Erkrankungen sowie jene mit Invalidität. Allerdings zeichnet sich in der aktuellen Entwicklung eine bemerkenswerte Verschiebung ab: Erstmals übersteigt die Anzahl der psychisch erkrankten Personen jene der Suchtkranken, was auf eine veränderte Zusammensetzung der betreuten Zielgruppen hinweist.



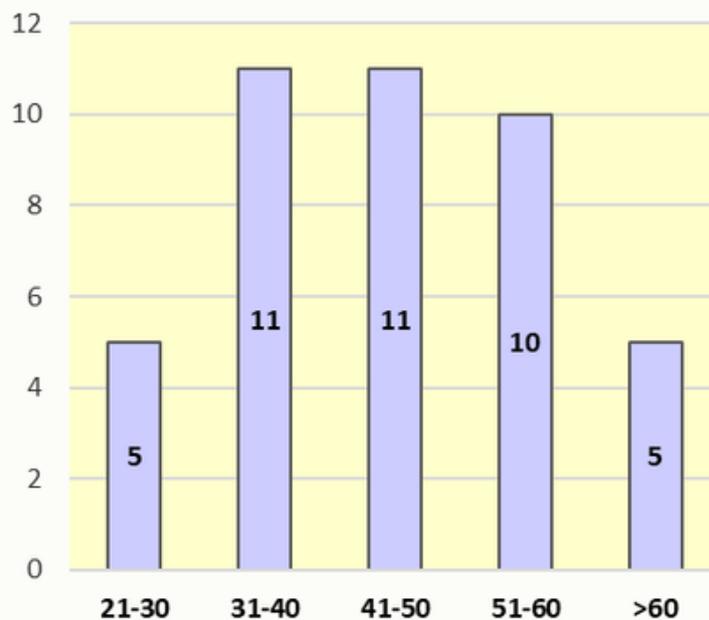
Arbeitseingliederungsprojekte 2024 nach Art der Benachteiligung

Von den durchgeführten Arbeitsintegrationsprojekten entfiel ein erheblicher Anteil auf männliche Teilnehmer. Konkret machten Männer 79 % aller betreuten Personen in diesen Projekten aus, während Frauen mit einem entsprechend geringeren Anteil von 21 % vertreten waren.



Arbeitseingliederungsprojekte 2024 nach Geschlecht

In den letzten Jahren ist ein deutlicher Anstieg der älteren Teilnehmer in unseren Arbeitsintegrationsprojekten zu verzeichnen. Besonders betroffen sind die Altersgruppen der 51- bis 60-Jährigen sowie der über 60-Jährigen, deren Anteil kontinuierlich wächst. Diese Entwicklung ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen. Einerseits spielen die zunehmend schwierigeren Bedingungen auf dem freien Arbeitsmarkt eine wesentliche Rolle. Ältere Arbeitssuchende haben es oft schwer, eine Anstellung zu finden, da Arbeitgeber in vielen Fällen jüngere Arbeitskräfte bevorzugen, die vermeintlich belastbarer und flexibler sind. Andererseits spielen auch die demographische Entwicklung und die zunehmende Erhöhung des Pensionsalters eine Rolle.



Arbeitseingliederungsprojekte 2024 nach Alter

SOZIALE KENNZAHLEN

518.000 €

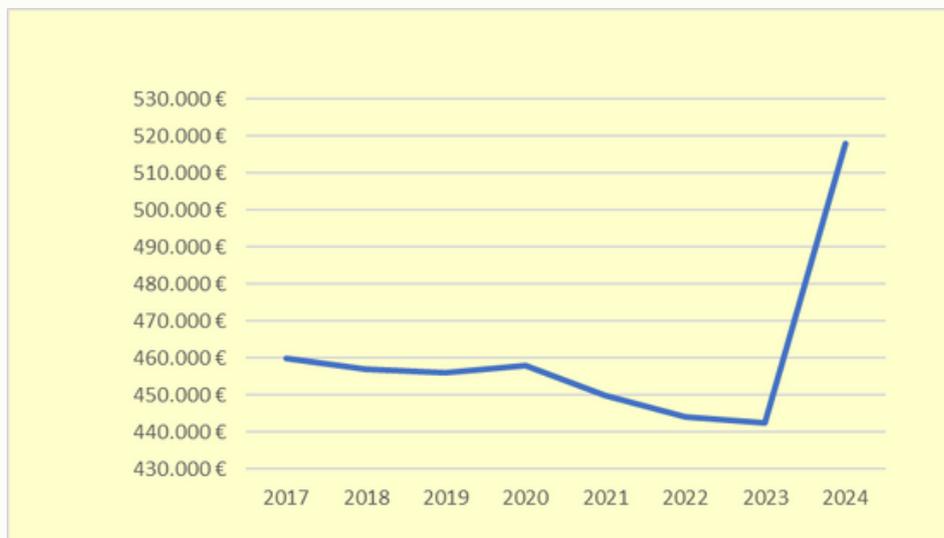
an sozialem Mehrwert in Form von
Entlohnung an benachteiligte
Menschen

51 %

an Arbeitseingliederungsquote



Anzahl der Arbeitseingliederungsprojekte von 2017 bis 2024



Entwicklung Sozialer Mehrwert von 2017 bis 2024

GESCHÄFTSBEREICHE

Wir bieten Arbeitseingliederung in fünf Geschäftsbereichen:

- Tischlerei
- Reinigung
- Gartenbau
- Umwelt
- Tertiär

Oberstes Ziel in allen Geschäftsbereichen ist die soziale und berufliche Integration benachteiligter Menschen, die jeweilige Dienstleistung ist „nur“ das Instrument zur Zielerreichung. Wir schaffen normale Betriebs- und Arbeitsbedingungen, die sich kaum von denen eines gewinnorientierten Unternehmens unterscheiden. Außer, dass die Leistungsanforderungen geringer sind. Das schließt nicht aus, dass wir, um am Markt bestehen zu können, dem Kunden qualitativ hochwertige Dienstleistungen und Produkte anbieten müssen. Diesem doppelten Anspruch täglich gerecht zu werden, ist unsere größte Herausforderung.

Nichts destotrotz muss ein Ausgleich zwischen Arbeitseingliederung und Wettbewerbsfähigkeit, zwischen sozialem Auftrag und wirtschaftlichen Handeln geschaffen werden – um allen Mitarbeitern stabile und sichere Arbeitsplätze zu garantieren.



TISCHLEREI

Die Tischlerei bietet ein umfassendes und vielseitiges Leistungsspektrum an – von der Anfertigung kleiner Möbelstücke wie Hocker und Regale bis hin zur kompletten Inneneinrichtung für Privatkunden und gewerbliche Auftraggeber. Eine der größten Herausforderungen für die Tischlerei liegt in der Vereinbarkeit von hoher Produktqualität mit sozialer Integration. Einerseits müssen die gefertigten Produkte den Wünschen und Anforderungen der Kunden in Design, Funktionalität und Langlebigkeit gerecht werden. Andererseits ist es ein zentrales Anliegen, die Klienten aktiv in den Produktionsprozess einzubinden und individuell zu betreuen. Die Tischlerei versteht sich als ein niederschwelliges Angebot für besonders schwache Menschen.



Wir bieten:

- Raum- und Möbelplanung
- Einrichtungen für Wohn- und Geschäftsbereiche
- Massanfertigung von Möbeln
- Montagearbeiten
- Aussengestaltung und Holzzäune
- Restaurierungen
- Umzüge und Entrümpelungen



REINIGUNG

Im Bereich Reinigung bieten wir ein breites Spektrum an Dienstleistungen an, die sich an unterschiedliche Kundenbedürfnisse anpassen. Dazu gehören unter anderem: die Reinigung von Gebäuden und Büros, Außenbereichen, Bushaltestellen und Fensterfassaden, Mensadienst und Essenstransport. Jede dieser Tätigkeiten erfordert unterschiedliche Fähigkeiten und Arbeitsabläufe, was es uns ermöglicht, eine breitere Zielgruppe in unsere Arbeitseingliederungsprojekte einzubinden. Während dieser Bereich traditionell von Frauen dominiert wird, ist in den letzten Jahren eine steigende Anzahl von Integrationsprojekten für Männer zu verzeichnen.

Wir bieten:

- Innen- und Aussenreinigung
- Grundreinigung
- Endreinigung von Wohnanlagen
- Bodenpflege und Wachsbehandlung
- Fenster- und Fassadenreinigung
- Reinigung Stiegenhäuser und Garagen
- Reinigung Büro- und Gewerbegebäude



GARTENBAU

Das Team Gartenbau pflegt Gärten das ganze Jahr: vom Baumschnitt im Frühjahr, der Instandhaltung im Sommer bis zur Vorbereitung zum Überwintern. Das Angebot umfasst die gesamte Palette vom Rasenschnitt und Heckenschneiden über Laub- und Unkrautbeseitigung bis hin zur Beetpflege. Eine Ergänzung zur ordentlichen Instandhaltung der Grünflächen bietet die Tätigkeit des Baumschnittes und des Baumschlages in schwierigen Lagen. Diese spezielle und auch gefährliche Arbeit setzt aber ein sehr technisches Knowhow und einen hohen Grad an Professionalisierung voraus. Obwohl der Gartenbau stark von den Jahreszeiten beeinflusst wird, bieten wir unseren Mitarbeitern sichere Ganzjahresarbeitsplätze.



Wir bieten:

- Rasen- und Heckenschnitt
- Laub- und Unkrautbeseitigung
- Beet- und Grabpflege
- Bewässerung von Grünflächen
- Schädlingsbekämpfung
- Baumpflege und Baumschnitt
- Winterdienst und Schneeräumung

UMWELT



Aktiven Umweltschutz verbunden mit einem sozialen Plus leisten wir seit vielen Jahren in Zusammenarbeit mit der Caritas Diözese Bozen-Brixen durch die Sammlung von Gebrauchtkleidern. Bis 2018 haben wir den Dienst südtirolweit erbracht und jährlich mit bis zu 7 Mitarbeitern rund 1.500 Tonnen an gebrauchten Kleidern gesammelt. Seit in den Städten Brixen, Meran und Bozen der Dienst an das meistbietende Unternehmen vergeben worden ist, sammeln wir nur noch in den kleineren Gemeinden. Die Sammelmenge beträgt nun rund 850 Tonnen, aber immerhin beschäftigen wir damit drei Mitarbeiter in Vollzeit.



TERTIÄR

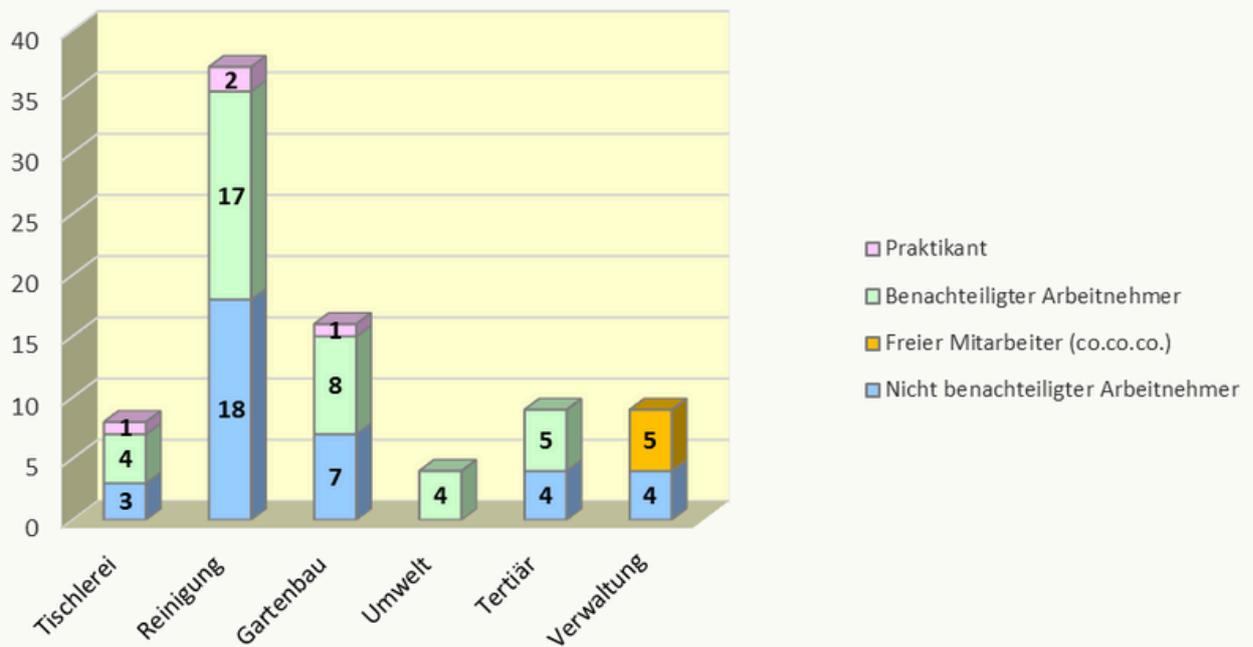
Der Bereich Tertiär umfasst eine Vielzahl von Dienstleistungen, die wir im Auftrag Dritter, insbesondere für öffentliche Körperschaften, erbringen. Dabei handelt es sich um einfache, jedoch essenzielle Tätigkeiten, die sowohl zur reibungslosen Organisation des öffentlichen Lebens beitragen als auch wichtige Beschäftigungsmöglichkeiten für benachteiligte Menschen schaffen. Zu den zentralen Aufgaben dieses Bereiches zählen: der Aufsichts- und Kassadienst in den Meraner Museen, die Verteilung von Informationsmaterial an Touristiker, der Auf- und Abbau des Meraner Marktes, die Auslieferung lokaler Wochenblätter.



Wir führen im Auftrag der Gemeinde Meran n den Bikesharing Dienst. 60 Fahrräder, welche den BürgerInnen kostenlos zur Verfügung stehen, werden von uns regelmäßig gewartet, gereinigt und an die einzelnen Leihstationen verteilt.

Arbeitnehmer nach Geschäftsbereich

	Gartenbau	Reinigung	Tischlerei	Tertiär	Umwelt	Verwaltung
Nicht benachteiligter Arbeitnehmer	7	18	3	4	0	4
Benachteiligter Arbeitnehmer	8	17	4	5	4	0
Praktikant	1	2	1	0	0	0
Freier Mitarbeiter co.co.co.	0	0	0	0	0	5
Summe Arbeitnehmer (83)	16	37	8	9	4	9



ALBATROS ALS UNTERNEHMEN

Als Non-Profit-Organisation sind wir bekanntlich nicht gewinnorientiert. Betriebswirtschaftliche Grundsätze gehören dennoch zu unserem täglichen Brot, denn mit durchschnittlich 60 angestellten Mitarbeitern tragen wir auch eine große finanzielle Verantwortung.

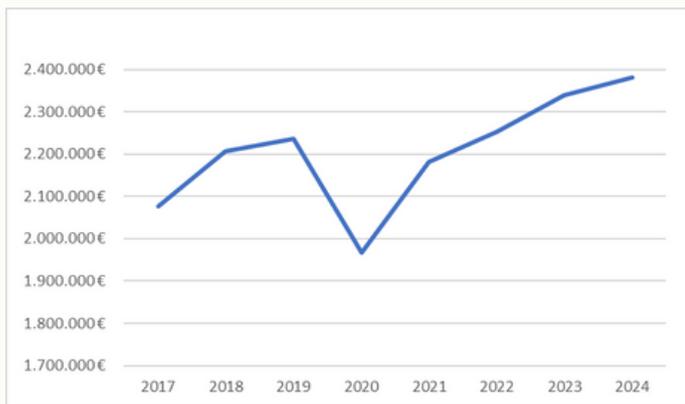
Im Mittelpunkt unseres Handelns steht immer der Mensch und nicht der Profit. Wirksames Handeln erfordert aber auch im Sozialen unternehmerischen Geist, professionelle Arbeit und effektiven Umgang mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen. Es muss eine Balance zwischen sozialem Auftrag und Wirtschaftlichkeit gefunden werden. Albatros gelingt dieser Balanceakt seit nun mehr 30 Jahren.

Insbesondere die wirtschaftliche Weitsicht der letzten Jahre und der sorgsame, verantwortungsvolle Umgang mit den zur Verfügung stehenden Mitteln haben wesentlich dazu beigetragen, dass wir uns zu einem gesunden und stabilen Sozialunternehmen entwickelt haben.

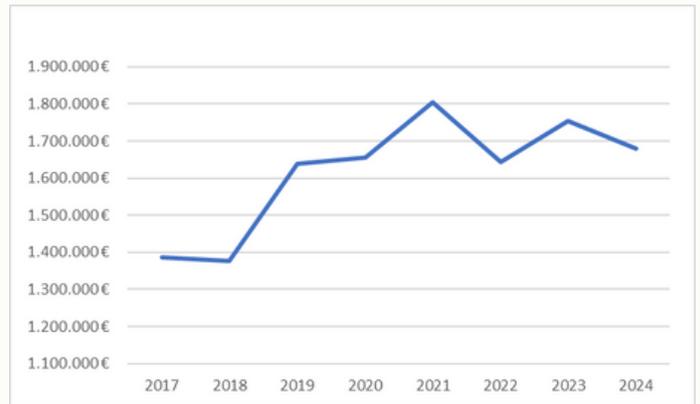
Mit einem Jahresumsatz von rund 2,3 Millionen Euro gehören wir vielleicht nicht zu den umsatzstärksten Unternehmen, aber wir bleiben - mit einem leichten Knick im Covidjahr 2020 - stabil auf Erfolgskurs.

Albatros ist ein Beweis dafür, dass sich soziale Verantwortung und erfolgreiches unternehmerisches Handeln nicht ausschließen, sondern in enger Verbindung zueinander stehen.

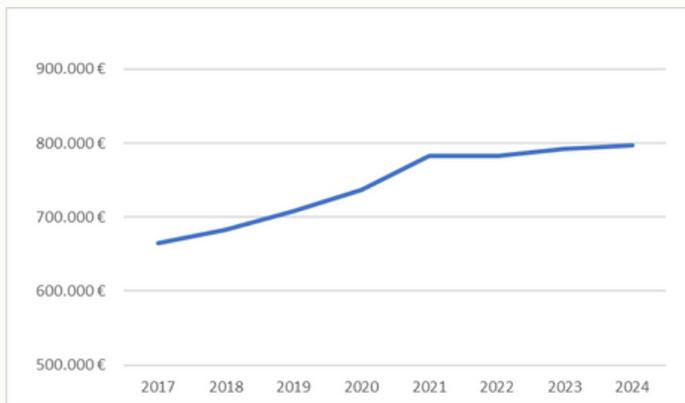
FINANZKENNZAHLEN



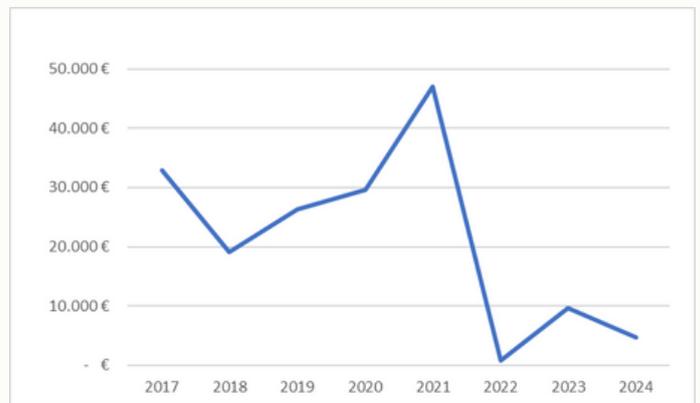
Umsatz von 2017 bis 2024



Aktiva von 2017 bis 2024



Eigenkapital von 2017 bis 2024



Reingewinn von 2017 bis 2024

in €	2024	2023	2022
Umsatz	2.381.351	2.339.391	2.252.149
Aktiva	1.678.551	1.754.947	1.641.200
Eigenkapital	796.523	792.057	782.504
Gewinn	4.696	9.695	774

Umsatz nach Herkunft

	2024		2023		2022	
	€	%	€	%	€	%
Öffentliche Auftraggeber	465.582	20	522.816	22	478.661	21
Öffentliche Beiträge	425.271	18	439.887	19	428.988	19
Unternehmen	499.382	20	484.264	21	501.795	22
Dritter Sektor	284.749	12	255.034	11	234.483	11
Privatpersonen	706.079	30	637.134	27	607.879	27
Spenden	288	0	256	0	343	0
Gesamtumsatz	2.381.351	100	2.339.391	100	2.252.149	100

18 %

des Gesamtumsatzes besteht aus öffentlichen Beiträgen der Autonomen Provinz Bozen

82 %

des Gesamtumsatzes erwirtschaften wir mit dem Verkauf unserer Dienstleistungen und Produkte

ALBATROS UND MERAN

Unsere Genossenschaft ist fest in der Region Burggrafenamt verwurzelt und trägt aktiv zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Gegend bei. Unsere Kunden sowie unsere Mitarbeiter stammen zu einem überwiegenden Teil – rund 90 % – aus dem Burggrafenamt, was unsere enge Verbundenheit mit der Region unterstreicht. Besonders in Meran sind wir stark vertreten: 80 % unseres Umsatzes erwirtschaften wir durch den Verkauf unserer Dienstleistungen und Produkte in der Stadt.

Mit durchschnittlich 60 Mitarbeitern gehören wir zu den 50 größten Arbeitgebern im Burggrafenamt. Dies macht uns nicht nur zu einem bedeutenden Arbeitgeber in der Region, sondern auch zu einem verlässlichen Wirtschaftspartner. Unser Jahresumsatz von rund 2,3 Millionen Euro unterstreicht unsere wirtschaftliche Bedeutung und zeigt, dass wir einen wesentlichen Beitrag zur regionalen Wertschöpfung leisten.

Regionalität ist für uns mehr als nur ein Prinzip – sie ist die Grundlage unseres unternehmerischen Handelns. Wo immer es möglich ist, beziehen wir unsere Produkte und Dienstleistungen von lokalen Anbietern. Wir sind überzeugt, dass kurze Wege nicht nur ökologisch, sondern auch ökonomisch sinnvoll sind. Deshalb nehmen wir bewusst auch etwas höhere Preise in Kauf, wenn wir dadurch Unternehmen aus der Region unterstützen können. Besonders am Herzen liegt uns dabei die Zusammenarbeit mit gleichgesinnten Organisationen: Sozialgenossenschaften und Non-Profit-Organisationen haben bei uns eine bevorzugte Stellung als Partner und Lieferanten.

Als lokal verankertes Unternehmen sehen wir uns in der Verantwortung, nachhaltige Strukturen zu fördern und zur wirtschaftlichen Stabilität der Region beizutragen. Durch unser bewusst regional ausgerichtetes Handeln stärken wir nicht nur die heimische Wirtschaft, sondern auch den gesellschaftlichen Zusammenhalt im Burggrafenamt.

The image shows the lower portion of an orange umbrella with the word "ALBATROS" printed in large, bold, black capital letters. Below the umbrella, a blurred outdoor scene is visible, featuring trees and a building with a dome in the distance under a grey sky.

ALBATROS

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Als Unternehmen berücksichtigen wir menschliche, soziale und ökologische Aspekte, im Einklang mit den ökonomischen Faktoren. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie fusst auf drei Säulen:

- Wir kümmern uns um die Menschen.
- Wir tragen zu einer besseren Gesellschaft bei.
- Wir übernehmen Verantwortung für unsere Umwelt.

Menschen

Wir kümmern uns um die Menschen. Die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter spiegelt unser Verständnis von Verantwortung wieder. Wir achten dabei nicht nur auf die körperliche Gesundheit sondern setzen auch auf Wertschätzung, Inklusion und ein Zusammenspiel von Berufs- und Privatleben.

Gesellschaft

Wir tragen zu einer besseren Gesellschaft bei. Mit unserem Konzept wollen wir eine hohe soziale Wirkung erzielen. Wir bieten benachteiligten Menschen die Möglichkeit, gemäß ihren persönlichen Fähigkeiten, die Basis für ein selbst bestimmtes und unabhängiges Leben zu legen. Dieser Mehrwert kommt der gesamten Gesellschaft zu Gute.

Umwelt

Wir übernehmen Verantwortung für unsere Umwelt. Um unseren ökologischen Fußabdruck zu verringern, verwenden wir biologisch abbaubare Produkte, betreiben getrennte Sammlung von Abfällen und setzen auf schadstoffarme Mobilität. Wir sind überzeugte Fahrradfahrer und stellen unseren Mitarbeitern (Elektro-) Fahrräder zur Verfügung. Wir forcieren den Fußmarsch und die Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel bei der Bewegung innerhalb des Stadtgebietes. Für unser Credo der nachhaltigen Mobilität durch Muskelkraft wurden wir mit dem Südtiroler Mobilitätspreis ausgezeichnet.



HANDELSBILANZ ZUM 31.12.2024

v.2.14.1

ALBATROS SOZIALGENOSSENSCHAFT O.N.L.U.S. - GEN.

Stato patrimoniale

	31-12-2024	31-12-2023
Stato patrimoniale		
Attivo		
B) Immobilizzazioni		
I - Immobilizzazioni immateriali	0	0
II - Immobilizzazioni materiali	761.584	785.142
III - Immobilizzazioni finanziarie	10	10
Totale immobilizzazioni (B)	761.594	785.152
C) Attivo circolante		
I - Rimanenze	46.130	42.474
II - Crediti		
esigibili entro l'esercizio successivo	564.810	668.642
esigibili oltre l'esercizio successivo	6.676	6.675
Totale crediti	571.486	675.317
IV - Disponibilità liquide	283.504	236.696
Totale attivo circolante (C)	901.120	954.487
D) Ratei e risconti	15.837	15.308
Totale attivo	1.678.551	1.754.947
Passivo		
A) Patrimonio netto		
I - Capitale	21.936	21.875
IV - Riserva legale	769.825	760.421
V - Riserve statutarie	67	67
VI - Altre riserve	(1)	(1)
IX - Utile (perdita) dell'esercizio	4.696	9.695
Totale patrimonio netto	796.523	792.057
C) Trattamento di fine rapporto di lavoro subordinato	439.617	412.439
D) Debiti		
esigibili entro l'esercizio successivo	362.475	443.401
esigibili oltre l'esercizio successivo	65.795	78.521
Totale debiti	428.270	521.922
E) Ratei e risconti	14.141	28.529
Totale passivo	1.678.551	1.754.947

Conto economico

	31-12-2024	31-12-2023
Conto economico		
A) Valore della produzione		
1) ricavi delle vendite e delle prestazioni	1.947.943	1.888.800
5) altri ricavi e proventi		
contributi in conto esercizio	417.857	439.887
altri	15.551	10.704
Totale altri ricavi e proventi	433.408	450.591
Totale valore della produzione	2.381.351	2.339.391
B) Costi della produzione		
6) per materie prime, sussidiarie, di consumo e di merci	156.882	177.694
7) per servizi	384.212	391.058
8) per godimento di beni di terzi	30.274	30.212
9) per il personale		
a) salari e stipendi	1.387.802	1.261.769
b) oneri sociali	221.518	246.301
c), d), e) trattamento di fine rapporto, trattamento di quiescenza, altri costi del personale	107.398	103.983
c) trattamento di fine rapporto	81.328	79.040
d) trattamento di quiescenza e simili	19.998	19.661
e) altri costi	6.072	5.282
Totale costi per il personale	1.716.718	1.612.053
10) ammortamenti e svalutazioni		
a), b), c) ammortamento delle immobilizzazioni immateriali e materiali, altre svalutazioni delle immobilizzazioni	49.211	50.172
b) ammortamento delle immobilizzazioni materiali	49.211	50.172
d) svalutazioni dei crediti compresi nell'attivo circolante e delle disponibilità liquide	2.118	12.291
Totale ammortamenti e svalutazioni	51.329	62.463
11) variazioni delle rimanenze di materie prime, sussidiarie, di consumo e merci	(3.655)	2.374
14) oneri diversi di gestione	34.950	47.762
Totale costi della produzione	2.370.710	2.323.616
Differenza tra valore e costi della produzione (A - B)	10.641	15.775
C) Proventi e oneri finanziari		
16) altri proventi finanziari		
d) proventi diversi dai precedenti		
altri	680	343
Totale proventi diversi dai precedenti	680	343
Totale altri proventi finanziari	680	343
17) interessi e altri oneri finanziari		
altri	6.625	6.423
Totale interessi e altri oneri finanziari	6.625	6.423
Totale proventi e oneri finanziari (15 + 16 - 17 + - 17-bis)	(5.945)	(6.080)
Risultato prima delle imposte (A - B + - C + - D)	4.696	9.695
21) Utile (perdita) dell'esercizio	4.696	9.695